

Master of Advanced Studies (MAS) / Blended Learning-Studiengang «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung»



Kinder mit ausgeprägten Begabungen oder besonderem intellektuellem Potenzial sind keine Einzelfälle. Betroffene Schüler/innen und Lehrpersonen sind gefordert. Die Schule hat die anspruchsvolle Aufgabe, allen Kindern stärkenorientiert optimale Lernwege zu ermöglichen. Integrative Begabungsförderung wird so zum Ansatz innerer Unterrichts- und Schulentwicklung in heterogenen Klassen. Dazu benötigen Lehrpersonen spezifische didaktische Kompetenzen zum Erkennen und Fördern besonderer Begabungen. Diese müssen in der Praxis entwickelt, erprobt und anwendbar sein.

- Ziele**
- Erkennen besonderer Begabungen und Potenziale; förderdiagnostische Kompetenz
 - Didaktische und methodische Kompetenz integrativer Begabungsförderung
 - Kennen begabungsfördernder Unterrichts- und Schulmodelle in Theorie und Praxis
 - Entwickeln stärkenorientierter Lernmaterialien, -medien und Lernumgebungen
 - Kennen aktueller Forschung zur Unterrichtsentwicklung und Begabungsforschung
 - Anschluss an die Netzwerke der Begabungsförderung (regional, (inter-)national)
 - Kompetenz zum Aufbau und zur Leitung von Begabungskonzepten und -programmen
 - Kompetenz zur Pädagogischen Diagnostik u. Identifikation von Begabungen/(Hoch-)Begabten
 - Kompetenz zur Beratung von Lehrpersonen, Eltern u. Schulleitungen in Begabungsförderung.

Aufbau Der Weiterbildungsmaster ist ein berufsbegleitendes und ergänzbares Blended Learning-Angebot (Ausbildungs-Baukasten) mit Onlinemodulen, Präsenzveranstaltungen sowie Lern- und Reflexionsgruppen zur Vertiefung. Dies ermöglicht Lernen aus Distanz und grösstmögliche Flexibilität in der zeitlichen Gestaltung der Weiterbildung und dennoch Kontakt in der Lerngruppe. Der Weiterbildungsmaster (MAS) kann - in Kooperation mit der University of Connecticut, USA oder der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe - zu einem Master of Arts ergänzt werden.

Daten **Anmeldeschluss:** 20. August 2012
 Studienbeginn: 21. September 2012

Ort Pädagogische Hochschule der FHNW, Liestal
 Pädagogische Hochschule der Zentralschweiz, Luzern

Kontakt Fragen zum Studiengang beantwortet Ihnen gerne
 Prof. Victor Müller-Oppliger (Lehrgangsführung)
 T 061 313 32 32; 061 925 77 43 (Voice Mail)
 victor.mueller@fhnw.ch

Online-Masterstudiengang (MAS/MA) "Integrative Begabungs- und Begabtenförderung"

1. Einleitung und Ziel

2. Internationale Kooperation

- 2.1 Kooperationspartner
- 2.2 Qualitätsstandards

3. Aufbau und Organisation des Studiums

- 3.1 Varianten des Studienganges: Ein Baukasten für individuelle Erfordernisse
- 3.2 Zeitlicher Umfang
- 3.3 Zeitliche Organisation - Studienstruktur
- 3.4 Grundsätze der Weiterbildung
- 3.5 Modulare Aufbaustudien ... nach oben offen

4. Allgemeine Bestimmungen

- 4.1 Zielpublikum und Zulassungsbedingungen
- 4.2 Anmeldung
- 4.3. Aufnahme
- 4.4 Studiengebühren
- 4.5 Leistungsnachweise
- 4.6 Bestehen der Module
- 4.7 Bestehen der Ausbildung
- 4.8 Weitere Studienoptionen
- 4.9 Studienabschluss, Berechtigung, Titel
- 4.10 Dozierende / Lehrbeauftragte

5. Studieninhalte und Kompetenzen

- 5.1 Kompetenzen
- 5.2 Profile der Online-Module
- 5.3 Module in Entwicklung
- 5.4 Ausbildungsinhalte

6. Netzwerktage resp. -woche

7. Berufspraktische Umsetzung – Implementation

- 7.1 Individuelles Umsetzungsprojekt
- 7.2 Ort der Umsetzung
- 7.3 Zeitpunkt der praktischen Umsetzung
- 7.4. Dokumentation und Evaluation des Umsetzungsprojekts

8. Lernzielüberprüfung - Abschlussqualifikation

- 8.1 Lernzielüberprüfung in den Modulen
- 8.2 Masterarbeit
- 8.3 Qualifikation im Kooperationsstudium

1. Einleitung und Ziel

Die globalen und wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre rufen nach tiefgreifenden Reformen im Bildungswesen über alle Schulstufen hinweg. Bildungsfachleute haben erkannt, dass eine kindgerechte und an individuellen Begabungen der Kinder orientierte Förderung menschliche Stärken konstruktiver unterstützt als die vorwiegende Orientierung an Schwächen und fiktiven Durchschnittsnormen, welche oft eher demotivierend erlebt wird. Nicht zuletzt deshalb zeichnet sich in den letzten Jahren ein eigentlicher Paradigmenwechsel im Bildungswesen ab; von einer Defizitorientierung hin zu stärkenorientierter Unterrichts- und Schulentwicklung.

Kinder mit besonderem intellektuellem Potenzial oder ausgeprägten Kenntnissvorsprüngen sind keine Einzelfälle mehr in der Volksschule. Dabei hat die Lehrperson die Aufgabe, alle Kinder - höher, durchschnittlich und schwächer Begabte - in den Unterricht zu integrieren und jeder Schülerin und jedem Schüler bestmögliche Lernchancen zu bieten. Lehrerinnen und Lehrer müssen in einer Schule der Heterogenität zum einen in der Lage sein, unterschiedliche Stärken, Begabungen und Begabungspotenziale zu erkennen. Zum anderen sollen sie vielfältige Methoden zur Förderung und Entwicklung besonders begabter Schüler/innen kennen und anwenden können.

Gleichzeitig lehnen viele Lehrpersonen, Eltern und auch betroffene Kinder selbst eine Etikettierung und selektive Förderung sogenannt „Hochbegabter“ in speziellen Einrichtungen ab.

Langjährige Erfahrungen und Forschung in den USA, Kanada und nordeuropäischen Staaten zeigen, dass integrative Begabungsförderung, die Entwicklung von Stärken innerhalb der Regelklasse - eingebettet in professionelle Team- und Schulentwicklung - ein vielversprechender Ansatz für eine weiterführende Schulentwicklung ist.

Das zunehmende Interesse zahlreicher Schulen und Bildungsinstitutionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland zeigt, dass die integrative Begabungsförderung auch überregional als bedeutsam wahrgenommen wird und im Zeichen der Auseinandersetzung mit der Heterogenität der Lernenden ein grosses Zukunftspotenzial hat.

Der Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies) der Pädagogischen Hochschule will Lehrpersonen, Schulleiter/innen und Schulbehörden aller Schulstufen qualifizieren, diesen erfolgversprechenden Ansatz in Unterricht, Schulorganisation und -verwaltung professionell und auf aktuellstem Wissensstand der Schulforschung anzuwenden und umzusetzen. Der Lehrgang vereint dabei im Lehrberuf tätige Studienteilnehmer/innen unterschiedlicher Schulstufen und beruflicher Funktionen. Er befähigt die Teilnehmer/innen, ihre aktuelle Berufstätigkeit und ihre Berufsaufgaben über die Auseinandersetzung mit den zusätzlichen Kenntnissen zur Schul- und Unterrichtsforschung und der Begabtenförderung sowie durch den fachlichem Diskurs in der Studiengruppe erweiterte pädagogische Handlungskompetenzen aufzubauen.

Der Weiterbildungsmaster (MAS) als moderner Hochschulabschluss stellt eine Weiterbildungsmöglichkeit für Lehrpersonen dar, die in ihrem Berufsfeld (eigener Unterricht, Schule, Schulgemeinde, Region) entsprechende Aufgaben und Funktionen als anerkannte Experten/innen übernehmen möchten. Er ermöglicht Lehrpersonen, sich im Berufsfeld weiterzuqualifizieren und weitere Funktionen in der Schulentwicklung oder Schulverwaltung, -leitung zu übernehmen. Der allenfalls anschliessende Master-Abschluss (Master of Arts) stellt zusätzlich eine Basis zu einer anschliessenden universitären Weiterqualifikation im Fachbereich dar.*

Das Konzept des weitgehenden Online-Lernens, verbunden mit Präsenzveranstaltungen, will vor allem berufstätigen Personen eine flexible und anerkannte Weiterbildungsplattform schaffen. Studienleistungen werden mit ECTS (European Credit Transfer System) und AC (Academic Credits US) bestätigt.

2. Internationale Kooperation

2.1 Kooperationspartner

Das Master-Studium ist eingebunden und anerkannt in einem Kooperationsverbund mit der weltweit in der Entwicklung, schulischen Umsetzung und Erforschung der Begabungsförderung führenden NEAG School of Education, dem National Research Center for Gifted and Talented (NRCGT) der Universität Connecticut, USA sowie mit den Pädagogischen Hochschulen Zentralschweiz und Karlsruhe und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien.

* Master of Arts in Kooperation mit der University of Connecticut, USA oder der PH Karlsruhe oder Wien

2.2 Qualitätsstandards

Der Master-Studiengang "Integrative Begabungs- und Begabtenförderung" strebt mit seinen starken Partnerinstitutionen einen hohen Qualitätsstandard an für die Lehrer- und Lehrerinnenbildung und will in dieser Hinsicht einen internationalen Modell-Charakter erreichen. Dazu gehört die Möglichkeit zum Hochschulaustausch und zur Zusammenarbeit der deutschsprachigen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland und der amerikanischen Neag School of Education der University of Connecticut sowie dem NRC GT der University of Connecticut, aber auch die aktive Beteiligung an bestehenden und neuen nationalen und internationalen Netzwerken der Begabtenförderung (IPEGE, ECHA, WCGTC, IRATDE, Netzwerk Begabungsförderung und weitere).

Das „Gifted and Talented Program“ der Universität Connecticut („Schoolwide Enrichment Model“, „Curriculum Differentiation“, u.a.) ist international führend und verfügt über das grösste internationale Netzwerk (International genutzte Online-Kurse, jährliches Symposium "Confratute", intensive Forschung und praxisnahe Publikationen zur direkten Umsetzung im Schulalltag.

3. Aufbau und Organisation des Studiums

3.1 Varianten des Studienganges

3.1.1 Belegung einzelner Module als Fortbildung

Teilnehmer/innen belegen über die Pädagogische Hochschule einzelne Module. Dabei können auch Module des Kooperationspartners, der University of Connecticut, in englischer Sprache gewählt werden.

3.1.2 Zertifikatsstudium / Certificat of Advanced Studies (CAS) (15 ECTS)

Die Pädagogische Hochschule der FHNW bietet ein Zertifikatsstudium in Begabungsförderung an. Im Rahmen dieses Kurses können bestimmte Online-Kurse auch bei Kooperationspartnern belegt werden. Das Zertifikatsstudium gilt als Teil 1 des darauf aufbauenden Weiterbildungsmasters.

3.1.3 Master of Advanced Studies, (MAS)* (60 ECTS)

Die Studienteilnehmer/innen belegen das kooperative Masterprogramm der PH FHNW und der PHZ. Bestimmte Kurse können bei Kooperationspartnern belegt werden. Es wird empfohlen, (wenn möglich) eine Intensivwoche am jährlichen Weltkongress „Confratute“ zur (Hoch-)Begabung an der Partneruniversität University of Connecticut durchzuführen.

3.1.4 Master of Arts in Education, englisch-/deutschsprachig (MA)** (110 ECTS)

Studierende haben die Möglichkeit, den Weiterbildungsmaster (MAS) zu einem akademischen Master of Arts (MA) zu ergänzen durch ein Kooperationsprogramm mit der in Begabungsförderung weltweit führenden University of Connecticut, USA. Master Studierende belegen zu 50 % das englischsprachige Online-Programm der Partneruniversität University of Connecticut und zu 50 % der Studienleistungen das Kooperationsprogramm der PH FHNW und PHZ. Verlangt werden von der University of Connecticut insgesamt 36 amerikanische Academic (AC) oder Continuing Education Credits (CEU). Online-Module der UConn ergeben je 3 credits, (d.h. 12 Credits für 4 Pflichtmodule UConn, 6 Credits anlässlich 2 Wochen-Confratute in CT, USA und 50 % Studien an der PH FHNW/PHZ.

Die Schlussprüfung MA kann englischsprachig an der University of Connecticut oder an der PH FHNW in der Schweiz abgelegt werden.

Aufgrund der Zusammenarbeit mit der University of Connecticut und weiteren Partnerhochschulen mit Begabungsprogrammen bietet sich den Studierenden die Möglichkeit, Studienvarianten in einem weiten Rahmen flexibel zu gestalten.

* Master of Advanced Studies (MAS) nach Regelung der Weiterbildungs-Masterstudiengänge der EDK.

** Master of Arts in Kooperation mit der University of Connecticut, USA resp. der PH Karlsruhe oder KPH Wien.

3.2 Zeitlicher Umfang

Die Studienorganisation geht von einem berufs begleitenden Studium aus. Dieses erstreckt sich über eineinhalb Jahre im Anschluss an das Zertifikatsstudium.

Der Weiterbildungsmaster wird mit einem zeitlichen Gesamtaufwand von 1800 Stunden (Workload) veranschlagt. Das heisst der Aufbau auf den Zertifikatslehrgang CAS mit 450 Stunden beträgt weitere 1350 Stunden.

Die berufswissenschaftlichen, geleiteten Teile (Onlinemodule, Präsenzveranstaltungen, Reflexionstreffen) belaufen sich auf 510 Stunden. Das eigenständige Studium wird mit 390 Stunden veranschlagt. Dazu kommt ein individuelles Projekt der Studienteilnehmenden (60 Stunden) in Kombination mit der Masterarbeit (390 Stunden).

3.3 Zeitliche Organisation – Studienstruktur

Das Studium umfasst die folgenden Strukturelemente

- Grundständiger Zertifikatslehrgang 450 Std.
- Präsenzveranstaltungen (3 x Freitagabend/Samstag pro Semester) 135 Std.
- 3 mal 14 Kurswochen im Online-Learning (Zeitbedarf: 5 Std./Woche/Modul) 210 Std.
- Erfahrungs- und Reflexionsgruppe; Masterkolloquien 75 Std.
- Eigenständiges Lernen; Literaturstudium; Bearbeitung Onlinemodule 450 Std.
- Teilnahme 1wöchige Fachkongress, Symposium, Netzwerktreffen 30 Std.
- Individuelles berufspraktisches Projekt 60 Std.
- Masterarbeit 390 Std.

	1 Sem. 2. Stud.Jahr	2. Sem. 2. Stud.Jahr	1. Sem. 3. Stud.Jahr
Präsenzveranstaltungen	Präsentationstage Freitag/Samstag Präsentationstage Freitag/Samstag Evaluation und Zertifizierung	Themenblock Freitag/Samstag Themenblock Freitag/Samstag Themenblock Freitag/Samstag	Präsentationstage Freitag/Samstag Präsentationstage Freitag/Samstag Evaluation und Zertifizierung
Begegnung			
Inputs			
Diskussion	Online-Modul M 304 Entwicklung und Umsetzung schulischer Förderprogramme Didaktik und Methodik 4 C	Wahl-Online-Modul M 308 Profil: Pädagogische Professionalität: Schul- und Unterrichtsentw. 4 C	Mastermodul M 310 Nationale und internationale Forschung Mentoring der Masterprojekte
Online-Module	Online-Modul M 305 Theorien des Lernens; Lernpsych. Grundlagen; Soziale, emotionale Aspekte 4 C	Wahl-Online-Modul M 307 Profil: Begabungsspezifische Beratung und Begleitung (Eltern, Lehrpersonen) 4 C	
Online-Tutoring		Wahl-Online-Modul M 309 Profil: Identifikation und pädagogische Diagnostik 4 C	
Diskussionsforen		Online-Modul M 306-1 Wissenschaftliches Arbeiten Grundl. päd.Forschung/Eval. I 3 C	Online-Modul M 306-2 Wissenschaftliches Arbeiten Grundl. päd.Forschung/Eval.II 3 C
Austausch			Kongress Symposium 1 Woche 1 C 10 C
Einblick in Forschung/Entwicklung			
Netzwerk			
Regionale Erfahrungsgruppen	Professionelle Reflexion Transfer - Implementation Refl Refl Refl 1 C	MK Masterkolloquien MK 1 C Eigenes Entwicklungsprojekt - Umsetzung im Berufsfeld - Arbeiten mit (hoch-)begabten Schüler/innen - Herstellen Lehrmittel, Lernumgebungen, -programme - Schul- und Elternberatung - Weiterbildungsanlässe - Unterrichts- und Schulentwicklungsprojekt - Förderkonzept 2 C	MK Masterkolloquien MK 1 C
Begegnung			
Praxistransfer			
Selbsttätigkeit			
Vorangehender Zertifikatslehrgang CAS	Literaturstudium	Literaturstudium	Mastermodul



Das Studium beginnt jeweils im Herbst und endet im Januar eineinhalb Jahre später. Der nächste Kurs gelangt zur Durchführung ab September 2011 (Beginn CAS) bis Januar 2014.

Die innere Kursstruktur sieht drei **Präsenzblöcke** pro Semester vor, jeweils Freitagnachmittag (16:30 bis 20:00 Uhr) und Samstag (09:00 bis 17.00 Uhr). In den Präsenztage werden die Inhalte der Onlinemodule ergänzt und vertieft sowie spezifische Schwerpunkte bearbeitet.

Parallel zu den Präsenzveranstaltungen finden die **Online-Lernmodule** statt. Die Online-Lernmodule bilden ein zentrales Ausbildungselement und bieten den grossen Vorteil, dass sie von den Kursteilnehmer/innen nicht zeitgleich bearbeitet werden müssen. Die Studierenden sind damit recht frei in der eigenen Arbeitstermingestaltung. Wöchentlich wird von einer Bearbeitungszeit von zwei Halbtagen für die Online-Module ausgegangen.

Die regionalen **Reflexions- und Erfahrungsgruppen** finden dreimal pro Semester – nach Möglichkeit in der eigenen Schulregion – in der Regel jeweils an einem Abend statt.

In der zweiten Hälfte der Weiterbildung finden die Reflexionsgruppen als die Masterarbeiten begleitenden **Masterkolloquien** statt.

Die **berufspraktische Umsetzung** in einem individuellen Projekt erfolgt im von der Kursteilnehmerin/dem Kursteilnehmer festgelegten Umfeld und Zeitrahmen auf der Basis eines Projektvertrages mit der Lehrgangsheftung.

Während der Ausbildung nehmen die Kursteilnehmer/innen teil an einem einwöchigen **Fachkongress** der Begabungsförderung. (IPEGE, ECHA, Confratute, weitere Fachtagungen).

3.4 Grundsätze der Weiterbildung

Die Ausbildung orientiert sich an erwachsenenbildnerischen Grundsätzen. Erwartet werden persönliche Motivation und die Kompetenz zu selbstgesteuertem Lernen in individueller Arbeitsplanung. Die Bereitschaft, sich (online-unterstützt) selbständig oder in Lernpartnerschaften mit Fachliteratur, Theorien, Konzepten und Forschungsergebnissen zu befassen ist ebenso eine Voraussetzung wie eine Umsetzung in die Praxis, das persönliche Engagement in den Online-Foren, in welchen individuelle Erkenntnisse und berufspraktische Umsetzungen ausgetauscht und diskutiert werden, und die Bereitschaft zum Diskurs innerhalb der Lerngruppe.

Die Studiengruppe hat eine Grösse zwischen 16 und 24 Teilnehmer/innen.

3.5 Modulare Aufbaustudien ... nach oben offen

In der Regel schliesst der MAS an den CAS an. Bei ausreichenden zeitlichen Ressourcen ist die gleichzeitige Belegung beider Programme, und damit der direkte Eintritt ins Masterprogramm möglich (Ausbildungs-Baukasten).

Die Online-Module werden in einem zeitlichen Turnus angeboten und können auch nur einzeln oder gestaffelt über einen längeren Zeitraum absolviert werden. Einmal gewählte Module müssen vollständig bearbeitet und abgeschlossen werden. Wenn die Module nicht in der vorgesehenen Anzahl und Kadenz belegt werden, verlängert sich die Dauer des Studiums entsprechend.

Vier grundlegende Module sind festgesetzt, zwei Module können aus einem Angebot von drei Profildächern gewählt werden.

Ein an den Weiterbildungsmaster anschliessender akademischer Abschluss „Master of Arts“ ist möglich unter Anrechnung aller IBBF-Studienleistungen in Kooperation mit unseren Partnerhochschulen.

4. Allgemeine Bestimmungen

4.1 Zielpublikum und Zulassungsbedingungen

Der Weiterbildungsmaster richtet sich an Lehrpersonen, professionelle Erziehende, Unterrichtende und Beratende im Schuldienst, sowie an Mitglieder schulischer Behörden, die sich im Bereich spezifischer Begabungsförderung (allgemein oder fachdidaktisch gebunden) weiter bilden und qualifizieren wollen. Durch das Konzept weitgehenden Online-Lernens und selbstgesteuerten Lernens schafft der Studiengang vor allem berufstätigen Personen eine ausgesprochen flexible Weiterbildungsplattform.

Zur Einschreibung wird **eine** der nachfolgenden Bedingungen erwartet:

- Abgeschlossene pädagogische Grundausbildung (Lehrpatent)
- Bachelor Degree, bestandenes universitäres Grundstudium oder Lizentiat
- Zertifizierte Ausbildung in Beratung oder Erwachsenenbildung (SVEB Modul 1) und Zusatzqualifikation (Hochschulzugang).

sowie zwei Jahre Praxis im pädagogischen Berufsfeld.

- Interessierte, die über keine der geforderten Bedingungen verfügen, können über ein Zulassungsgespräch und „sur dossier“ zum Zertifikatslehrgang zugelassen und aufgenommen werden, sofern sie eine mindestens dreijährige Lehr- oder Erziehungstätigkeit nachweisen können. Dabei ist entscheidend, ob die Voraussetzungen gegeben sind, die Ausbildungsmodule erfolgreich zu bestehen und sich während der Ausbildung berufswissenschaftlich zu qualifizieren. Das erfolgreich abgeschlossene CAS kann zu einer Aufnahme in den MAS qualifizieren.

Für die Aufnahme von Studierenden in das englischsprachige M.A. Programm wird der erfolgreich bestandene TOEFL-Test (Test of English as a Foreign Language), der an vielen Orten in der Schweiz oder in Europa absolviert werden kann, vorausgesetzt.

4.2 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich entweder mit dem entsprechenden Formular oder Online. Die folgenden Dokumente sollen der Einschreibung beigelegt sein:

- Angaben zur Berufsbiografie (gemäss Anmeldeformular)
- Kopie des Diploms, resp. Zertifikats, auf das sich die Zulassung abstützt
- Allfällige zusätzliche Kompetenznachweise, Diplome, Zertifikate
- Nachweis einer zweijährigen Berufspraxis
- (Allenfalls Nachweis bisheriger Praxis als Lehr- oder Erziehungsperson zur ausserordentlichen Aufnahme)

Anmeldeschluss ist jeweils der 15. August des Jahres.

4.3. Aufnahme

Wenn mehr Anmeldungen vorliegen als Studienplätze zur Verfügung stehen, gilt für die Aufnahme der zeitliche Eingang der vollständigen Anmeldeunterlagen. Zur ausserordentlichen Aufnahme „sur dossier“ ist ein Portfolio einzureichen, das die zur Anrechnung eingebrachten Kompetenzen und Erfahrungen ausweist.

Über die Aufnahme in das englischsprachige MA-Programm entscheidet die University of Connecticut auf Empfehlung der Studienleitung der PH FHNW.

4.4 Studiengebühren

Ausbildungskosten*	CAS (1. Teil des Weiterbildungsmasters) (2 Semester)	Fr. 3'600.- / Semester (Die Kantone beteiligen sich z.T. erheblich)
	MAS (5 Semester)	Fr. 13'500.- anschl. an den CAS (Die Kantone beteiligen sich z.T. erheblich)

Darüber hinaus entstehen keine zusätzlichen Gebühren für die Anmeldung oder den Abschluss.

*Studiengebühren englischsprachiger Module der UConn können von den Angaben der PH abweichen und richten sich nach den Ansätzen der University of Connecticut.

4.5 Leistungsnachweise

Die einzelnen Ausbildungsmodule, Studienanlässe und Studienleistungen werden mit Leistungsbestätigungen nachgewiesen.

Voraussetzungen für die Testierung sind:

- mindestens 80 %ige Teilnahme der Kurszeit in Präsenzveranstaltungen
- das Erbringen der für das jeweilige Modul definierten Leistungsnachweise
- die Erfüllung der Lern- und Kompetenzziele der jeweiligen Module.

Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Art und Weise der Studienleistungen kann variieren (z.B. Online-Präsentation, Referat in Präsenzveranstaltung, Studienarbeit, Dokumentation praktischer Umsetzung, Lerngruppenarbeit im Forum, Lernkontrollen). Die Form wird von den Modulverantwortlichen festgelegt und bei Modulbeginn bekannt gegeben.

4.6 Bestehen der Module

Ein Modul gilt als bestanden, wenn die erforderliche Präsenz nachgewiesen, die Studienleistungen vollständig erbracht und die Modulanforderung erfüllt sind. Die Modulbelegung wird qualifiziert mit den Prädikaten "Modulanforderungen erfüllt" resp. "Modulanforderungen nicht erfüllt".

4.7 Bestehen der Ausbildung

Das Master-Studium gilt als bestanden, wenn

- der Nachweis erbracht werden kann, dass alle Online-Module bestanden sind
- die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen zu mindestens 80 % erfüllt ist
- der Nachweis der Teilnahme an Fachkongressen im Umfang von einer Woche erbracht ist
- das individuelle Umsetzungsprojekt als bestanden anerkannt ist
- die abschliessende Masterarbeit als bestanden angenommen ist.

Als "nicht bestanden" beurteilte Studienteile können im Rahmen des nachfolgenden Studienganges wiederholt resp. nachgeholt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann die Studienleitung eine davon abweichende Regelung im Sinne früherer Nachqualifizierung treffen. Fehlende oder nachzuholende Leistungsnachweise und Modulabschlüsse müssen innert einem Jahr nach dem Abschluss des regulären Studienganges oder anlässlich des nächsten Angebots der entsprechenden Kurse erbracht sein.

4.8. Weitere Studienoptionen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zertifikatstudiums können (unterstützt seitens der Lehrgangsleitung oder eigenständig) optional am Symposium Confratute in den USA (ein- oder zweiwöchig) teilnehmen und persönliche Kontakte aufbauen zu im Feld der Begabtenförderung tätigen Lehrpersonen in andern Ländern, den Mitarbeiter/innen der NEAG School of Education oder zu Projekten des NRCGT (National Research Centers on the Gifted and Talented), USA. Sie gelten aufgrund der Kooperation an der University of Connecticut als Affiliated Students.

Über das reguläre Studienprogramm hinaus haben Studierende die Möglichkeit, in einem festgelegten Umfang an weiteren Modulen des "Online-Programms" der University of Connecticut (in englisch) und/oder unseres deutschsprachigen Kooperationsverbundes teilzunehmen.

4.9 Studienabschluss, Berechtigung, Titel

Erfolgreich abgeschlossene Studienleistungen werden ausgewiesen mit ECTS (European Credit Transfer System zur Bestätigung akademischer Studienleistungen) und AC/CEU (Academic und Continues Education Credits der University of Connecticut, USA).

Das Master-Diplom lautet:

MAS deutschsprachig:

"Master of Advanced Studies in Integrated Gifted Education and Talent Development"

"Master of Advanced Studies für Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung"

MA in Kooperation mit der University of Connecticut:

„Master of Arts in Integrated Gifted Education and Talent Development“

„Master of Arts für Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung“

4.10 Dozierende / Lehrbeauftragte

Die Dozierenden und Lehrbeauftragten setzen sich aus drei Gruppierungen zusammen:

- M.A. Degree, Lizentiat oder Doktorat im pädagogischen oder psychologischen Bereich und zusätzlich spezifische Qualifikation und Fachkenntnisse zum Studienthema und hinsichtlich der Durchführung von Online-Studien
- Forscherinnen oder Forscher im Bereich der Begabungsforschung
- Ausgewiesene Praktiker mit jahrelanger reflektierter Praxis im Bereich der Begabtenförderung, der Beratung oder der Schulentwicklung.

Die Dozierenden der englischsprachigen Kurse stehen im Lehrauftrag der Neag School of Education der University of Connecticut, USA.

5. Studieninhalte und Kompetenzen

5.1. Kompetenzen

- Die Kursteilnehmenden erkennen besondere Begabungen und Potenziale von Schülerinnen und Schülern und verfügen über Mittel und Kompetenzen zu einer breit abgestützten und ganzheitlichen pädagogischen Diagnose hinsichtlich spezieller Begabungen. Sie verfügen über Kompetenzen zur Intelligenz- und Potenzialerschließung und förderdiagnostischer Arbeit.
- Besondere Beachtung schenken sie der Erkennung und Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Risikogruppen, Mädchen mit hohem Begabungs- bzw. Leistungspotenzial sowie verdeckten Begabungen, deren Potenzial nicht oder negativ genutzt wird (Minderleister).
- Sie wissen, dass Begabungen dynamisch sind, sich also in einem bestimmten Umfeld entfalten und entwickeln können, wenn sie wahrgenommen und stimuliert werden. Sie kennen entwicklungspsychologische, soziale und emotionale Bedingungen der Persönlichkeitsentwicklung speziell Begabter und die Wirkweisen der Umwelt (Eltern, Geschwister, Lehrpersonen und Schulklassen).
- Sie kennen nationale und internationale Unterrichts- und Schulmodelle der integrierten Begabtenförderung in Theorie (Modelle; Forschungsansätze) und Praxis (Schulbesuche, Praxisaustausch, eigene Projekte) sowie aktuelle relevante Forschungsergebnisse.
- Sie wissen um die Zusammenhänge zwischen Selbstgesteuertem Lernen, Offenen Lernaufgaben, Individueller Kreativität und Leistungsmotivation sowie der Entwicklung persönlicher Potenziale und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen. Sie kennen Formen der Kreativitätsförderung zugunsten von einerseits individuellem und gleichzeitig sozialverantwortetem "Future Problem Solving". Sie sind fähig, individuelle und „kreative“ Lernleistungen zu erkennen und im Rahmen der institutionalisierten Schulrealität angemessen qualifizieren und beurteilen zu können.
- Sie sind kompetent, theoretisch begründete Lern-, Unterrichts- und Schulkonzepte zur Begabungs- und Begabtenförderung zu entwickeln, dazu anzuleiten, durchzuführen und solche professionell zu begleiten und nach berufswissenschaftlichen Kriterien und Gesichtspunkten zu reflektieren/evaluieren.
- Sie sind kompetent, als professionelle Berater/innen tätig zu sein in der direkten Zusammenarbeit mit besonders begabten Schüler/innen und Schülern, im Bereich der Elternarbeit, in Schulkollegien oder im Dienst von Schulbehörden.

- Sie kennen Netzwerke und Schulentwicklungsprojekte im Bereich "Gifted and Talented" und verstehen sich selbst als Teil eines sich stets weiter entwickelnden professionellen Netzwerkes.
- Kompetenz in eigenen und weiteren Projekten professionell begabungsfördernd zu arbeiten: Mit besonders begabten Schülerinnen und Schülern, mit einer Klasse, mit einem Schulhausteam, in der Elternarbeit oder in professionellen Beratungssituationen.
- Fähigkeit, Unterrichtsphänomene methodologisch richtig zu erfassen und zu erforschen. Vermögen, Schulentwicklungsprojekte mit adäquaten Methoden nach wissenschaftlichen Standards zu evaluieren.
- Diagnosekompetenz im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung. Fähigkeit, Potenziale und Lernsituationen mit pädagogischen Diagnoseverfahren zur Begabungsidentifikation zu erfassen und entsprechende pädagogische Indikationen und Massnahmen abzuleiten und mit allen Beteiligten zu kommunizieren.

5.2. Profile der Online-Module

5.2.1 Modul 301: Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung

Grundlagenwissen zu überdurchschnittlichen Fähigkeiten und zu deren entwicklungspsychologischen Hintergründen. Charakteristika und Umfeld von Hochbegabung. Geschichtliche und soziokulturelle Aspekte der Begabungsförderung sowie aktuelle Modelle der schulischen Begabungsförderung. Wichtigste Forschungsarbeiten zur Hochbegabung und Talententwicklung.

5.2.2 Modul 302: Spezielle Methodik und Didaktik für Lernende mit hohen Fähigkeiten

Dieser Lehrgang vermittelt Theorie und Praxis der Entwicklung von subjektiven Curricula für Lernende mit hohen Fähigkeiten. Spezielle Beachtung finden auf der Basis des anerkannten "Multiple Menu Model" die Entwicklung zusätzlicher Lehrmaterialien, individualisierende Lernmittel und Lernumgebungen.

5.2.3 Modul 303: Kreativität, Kognitive Fähigkeiten und Strategien der Problemlösung

Die heutigen komplexen gesellschaftlichen Strukturen erfordern zunehmend kritisch begründete und kreative Denkfähigkeit, analytische Fähigkeiten und die Fähigkeit zum Erkennen und Lösen komplexer Problemstellungen. Das Hauptziel dieses Grundlagenmoduls sind theoretische und praktische Aspekte von Kreativität. Was ist Kreativität? Wie können wir Kreativität und Problemlöseverhalten in uns selbst und in Schülern/innen entwickeln? Der Kurs gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Forschungsarbeiten zur Kreativität und zum kreativen Individuum. Die Studierenden erlernen Methoden, mit denen kreatives Denken und Problemlöseverhalten stimuliert werden können sowie didaktische Hinweise zur Unterrichtsplanung um die kreative Denkfähigkeit zu fördern.

5.2.4 Modul 304: Entwicklung und Umsetzung schulischer und regionaler Förderprogramme

Das Modul vermittelt relevante Erkenntnisse und Erfahrungen der Unterrichts- und Schulentwicklung zur Begabungsförderung und zur Hochbegabungsforschung. Schwerpunkte liegen in Konzepten zur Entwicklung von Hochleistung als kreative Produktivität und der Gestaltung individualisierender begleiteter Selbstlernumgebungen. Grundlegende Ansätze zur Differenzierung und Personalisierung des Unterrichts werden vertieft umgesetzt. Die Studierenden erarbeiten, wie sich in einer Schule oder Schulregion Begabungs- und Begabtenförderprogramme auf der Basis des Schulischen Enrichment Modells und internationaler Standards zur Begabungsförderung entwickeln und umsetzen lassen.

5.2.5 Modul 305: Lernpsychologische, soziale und emotionale Aspekte

Überblick über aktuelle Lerntheorien im Spiegel relevanter und aktueller Forschungen; (neuro-)psychologische Erkenntnisse. Psychosoziale, soziale und emotionale Aspekte und Effekte besonderer Begabungen. Spezifische Themen sind Phänomene wie Perfektionismus, geschlechtsspezifische Unterschiede, Minderleistung/Leistungsverweigerung sowie sozio-kultureller Minderheiten und weitere Risikogruppen (z.B. bildungsferne Familien), deren Begabungen (zu) oft nicht erkannt und teilweise nicht gefördert werden.

5.2.6 Modul 306: Wissenschaftsorientiertes Arbeiten: Grundlagen pädagogischer Forschung und Evaluation

Das Modul befähigt die Studierenden, wissenschaftliche Forschungsliteratur im Bereich der Pädagogik zu verstehen und zu beurteilen. Grundlegende Konzepte und Arbeitsweisen, die in der pädagogischen Entwicklung und Evaluation zur Anwendung gelangen, werden teilnehmend erarbeitet. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, die Masterarbeit als wissenschaftsorientierte, theoretisch und methodologisch fundierte Entwicklungsarbeit erfolgreich durchzuführen.

5.2.7 Modul 307: Begabungsspezifische Beratung und Begleitung

Im Modul wird die Kompetenz zur professionellen Beratung und Prozessbegleitung von Schüler/innen mit besonderen Begabungen, deren Eltern und von Lehrpersonen erweitert. Lernende, Eltern, Lehrkollegien und Schulbehörden sind darauf angewiesen, in ihren Bestrebungen der Begabungsförderung von Fachexpert/innen weitsichtig beraten und in Förderprozessen wirksam unterstützt zu werden.

5.2.8 Modul 308: Pädagogische Professionalität und Schulentwicklung; Change Management

Die Schule der Heterogenität und Vielfalt befindet sich in einem rasanten Veränderungsprozess. Individualisierung und stärkenorientierte Förderung sind Aspekte, die ebenso ins Zentrum pädagogischer Verpflichtung gerückt sind wie die Bestrebungen zur Integration und Inklusion und zu vermehrt selbstgesteuertem und selbstverantwortetem Lernen. Das Modul befähigt zum Projektmanagement im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung und generell der Individualisierung von Lernprozessen.

5.2.9 Modul 309: Identifikation und pädagogische Diagnostik zur Begabtenförderung

Das Modul vermittelt anerkannte Grundlagen zur Identifikation und Diagnostik besonderer Begabungen oder Potenziale. Die Studierenden lernen die Verfahren der Begabungsdiagnostik kennen und welche Instrumente in welcher Situation und zu welchen Zwecken eingesetzt werden. Aufbau der Kompetenz zur Förderdiagnostik, Anlage individualisierter Lernpläne und Lernwege sowie der Fähigkeit Ergebnisse und Konsequenzen in angemessener Form Eltern und Kindern/Jugendlichen und Lehrpersonen zu kommunizieren.

5.3.10 Modul 310: Mastermodul

Bearbeitung einer spezifischen schulischen Problemstellung im Bereich der Begabungsförderung. Literatur, Entwicklungs- oder Empirische Arbeit in Zusammenhang mit einem resultatorientierten Unterrichts- oder Schulentwicklungsprojekt. Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden einen Bereich der Begabungs- oder Begabtenförderung, der relevant für das Berufsfeld und ihnen als Person besonders wichtig ist, mit berufswissenschaftlicher Professionalität bearbeiten.

5.3 Module in Entwicklung

5.3.1 Modul 311: Multikulturelle Aspekte der Begabungsförderung, Umgang mit Minoritäten

Vertiefung der persönlichen und professionellen Sensibilität und Handlungskompetenz im Hinblick auf soziokulturell bildungsferneren oder zweitsprachigen Lernenden mit besonders hohen Fähigkeiten.

5.3.2 Kurs 312: Kooperation von Eltern und Schule zur (Hoch-)Begabung

Kompetenzerweiterung mit Eltern von "high-ability"-Kinder zu arbeiten. Schwerpunkte sind: "Was Eltern wissen müssen über besonders begabte Kinder", "Was Eltern wissen müssen über die Zusammenarbeit mit der Schule" und "Wie Eltern und Schule/Lehrpersonen zusammenarbeiten können um zusätzliche Möglichkeiten zur optimalen Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler zu finden.

5.4 Ausbildungsinhalte

5.1 Begabungskonzepte

- Begabungs-/Begabtendefinition
- Intelligenz – Begabung – Hochleistung
- Positionen in der Begabtenförderung
- Anthropologische Grundlagen der BF; Begabung unter dem Aspekt von Bildung und Erziehung
- Pädagogisch-psychologische Modelle der Begabung
- Neue Erkenntnisse (z.B. neuropsychologische) zum Denken, Lernen, Wissen
- Begabungskonzepte

5.2 Entwicklung begabter Kinder und Jugendlicher

- Individuelle Entwicklungsverläufe (dynamische Modelle)
- Kognition und Intelligenz (neuere Intelligenzmodelle: Gardner; Sternberg)
- Leistungsmotivation und Begabung
- Soziales Umfeld, Lernumfeld und dessen Einflussvariablen
- Emotionale und psychosoziale Situation besonders Begabter (und deren Familien)
- Risikogruppen und unerkannte Minderheiten

5.3 Erkennen von Begabungen und Begabten

- Was heisst "hochbegabt"? Erkennen charakteristischer Merkmale.
- Multiple Erscheinungsformen von Begabungen und Teilbegabungen
- Instrumente zur Identifikation; Beobachtungsbögen, Tests, Total Talent Portfolio ...
- Förderdiagnose als Prozess und Lernprozesssteuerung
- Over- und Underachievement
- Gender- und Minoritätenproblematik
- Hochbegabung und Learning Disabilities
- Konkrete Hilfsmittel zur Identifikation von Begabungen und Begabten

5.4 Didaktik zur spezifischen Förderung integrativer Begabungs-/Begabtenförderung

- Konzepte integrativer und separativer Begabtenförderung
- Schoolwide Enrichment Model (SEM); Didaktik der Begabungsförderung
- Multiple Menu Model; differenziertes und individualisiertes Curriculum
- Methoden und Lernorganisation, die sich für individualisiertes Lernen auf verschiedenen Begabungsstufen eignen; Selbstgesteuertes Lernen und Begabungsförderung
- Akzeleration, Enrichment, Grouping und Pull-Out Programme
- Effektivität und Qualität von "Pull-Out-Programmen" und Begabungsateliers (Zusatzangebote)
- Individualisierung von Lern- und Bildungszielen
- Arbeiten mit dem Total Talent Portfolio
- Konzepte zur konkreten Begabungsförderung in der eigenen Klasse, Schule. Analyse und Qualitätsstandards.

5.5 Soziale, emotionale und lernpsychologische Aspekte der Begabungsförderung

- Relevante aktuelle Forschungsarbeiten zu emotionalen und psychosozialen Phänomenen
- Psychologische Theorien und Beratungsansätze zu sozial und emotionalen Komponenten
- Spezifische Erscheinungsformen wie Perfektionismus, geschlechtsspezifische Besonderheiten, Minderleistung/Leistungsverweigerung, Situation sozio-kultureller Minderheiten, u.a.
- Bedingungen und Fördermassnahmen.

5.6 Wissenschaftsorientiertes Arbeiten – Pädagogische Forschung und Entwicklung

- Forschungsmethoden und Forschungsinstrumente
- Von der Forschungsfrage zur empirischen Untersuchung
- Quantitative und qualitative Methoden
- Entwicklung und Auswertung eines Fragebogens
- Entwicklung und Inhalte eines Forschungstagebuchs

- Interviewtechniken und Interviewverfahren
- Interpretation der Daten und Gütekriterien in der qualitativen Forschung
- Erarbeitung eines Untersuchungsplanes für die Master-Thesis

5.7 Pädagogische Professionalität - begabungsfördernde Unterrichts- u. Schulentwicklung

- Begabungsfördernde Schulen; Voraussetzungen; Merkmale; (Inter-)Nationale Standards
- Mikro, Makro- und Mesoebenen im System und deren Wirkweisen
- Begabtenförderung in Schulprogrammen
- Change Management; Schule als lernende Organisation
- Schulentwicklung und -begleitung zwischen Selbst-, Fremd- und Systemsteuerung
- Teamkooperation und Teamentwicklung
- Reflexion und Evaluation in Entwicklungsprozessen
- Aktuelle Projekte und Forschungsergebnisse zur Unterrichts-/Schulentwicklung der Begabungsforschung

5.8 Begabungsspezifische Beratung und Begleitung

- Merkmale professioneller Beratung
- Systemische und Lösungsorientierte Beratung
- Spezifische Beratung (hoch-)begabter Schülerinnen und Schüler
- Spezifische Beratung von Eltern
- Begleitung von Entwicklungsprozessen
- Spezifische Beratung von Lehrpersonen im Umgang mit (Hoch-)Begabten und zur Methodik/Didaktik der Begabungsförderung
- Beratung von Schulleitungen und Behörden im Zusammenhang mit Begabungsförderung.

5.9 Identifikation und Diagnostik in der Begabtenförderung

- Pädagogische Diagnostik – Psychologische Diagnostik
- Kennen diagnostischer Methoden; Wissen um Möglichkeiten, Fehlerquellen, Grenzen
- Intelligenz-, Kreativitäts- und Leistungstests; Intelligenzdiagnostik
- Verfahren zur Erfassung von Motivation, Interessen, Nicht-kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen und der sozial-emotionalen Situation
- Ableiten pädagogischer Intervention aus psychologisch-diagnostischen Gutachten
- Förderdiagnostik und Lernprozessgestaltung

6. Netzwerktag resp. -woche

Die Studienteilnehmenden nehmen mindestens im Umfang einer Woche (5 Tage) an einem oder mehreren Fachkongressen zur spezifischen Begabungsförderung (z.B. Confratute, u.a.) teil. Dadurch entsteht der Anschluss an aktuelle Forschungsergebnisse und Entwicklungsprojekte. Zusätzlich begünstigt es die schul- und regionenübergreifende Zusammenarbeit und den Aufbau eines persönlichen Fachnetzwerks im Rahmen bereits bestehender Verbände. Die Teilnahme an einer zweiwöchigen Intensivwoche der University of Connecticut (Confratute) ist bindend für diejenigen Masterstudierenden, die einen amerikanischen Abschluss erlangen wollen. Für die Anmeldung und Teilnahme an den Kongressen sind die Teilnehmer/innen selber verantwortlich. Mit Ausnahme der Teilnahme an der Confratute der University of Connecticut (Partnerhochschule; gemeinsame Anmeldung und organisatorisch-administrative Unterstützung durch die Studienleitung.

7. Berufspraktische Umsetzung - Implementation

7.1 Individuelles Umsetzungsprojekt

Das im Studium Erarbeitete soll im unmittelbaren Berufsfeld der Teilnehmenden zur direkten Umsetzung, Anwendung und Evaluation gelangen. Gleichzeitig sollen Erfahrungen, Erkenntnisse aber auch Fragestellungen im Studienbereich aus der praktischen Arbeit in die Kursgruppe einfließen und gemeinsam reflektiert und verarbeitet werden können.

Beispiele, resp. Themen individueller Projekte können sein:

- Individuelles eigenes Projekt mit besonders Begabten, mit deren Eltern oder mit einer Schule
- Projekt zur Nutzung von Leistungsheterogenität als Potenzial für die ganze Lerngruppe
- Curriculum Compacting und Leistungsdifferenzierung in der eigenen Klasse
- Beteiligung oder Aufbau eines schulhausinternen oder -übergreifenden Förderangebots oder von Fortbildungsveranstaltungen zur Begabungsförderung
- Aktive Mitarbeit an einem Netzwerk, resp. einem Begabtenförderungsprogramm
- Beitrag zu einer Fachtagung der Begabungs- und Begabtenförderung mit Erfahrungsaustausch
- Ausarbeiten von Unterrichtsmaterialien oder Lehrmitteln zur gezielten Begabungsförderung
- Aufbau spezifischer Förderprogramme etwa zu "Entwickeln von Kreativität" zur "kognitiven Begabungsförderung", zum Aspekt "Future Problem Solving" o.ä.
- Verfassen einer Broschüre für Eltern oder Lehrpersonen zur Begabtenförderung
- Ausarbeiten von Unterrichtsmaterialien oder Lehrmitteln zur Begabungsförderung
- Aufbau spezifischer Förderprogramme etwa zu "Entwickeln von Kreativität" zur "kognitiven Begabungsförderung", zum Aspekt "Future Problem Solving" o.ä.
- Verfassen einer Broschüre zur Begabtenförderung

Die individuellen Projekte werden begleitet durch Mitarbeitende des Studienganges. Projektskizzen und –ziele werden zwischen den Studienteilnehmenden und der Studienleitung besprochen und in einem Projektvertrag festgelegt.

7.2 Ort der Umsetzung

Die Umsetzung in die Berufspraxis erfolgt vorzugsweise im angestammten Berufsumfeld der Studienteilnehmenden. Projekte können aber auch in andern als den angestammten Plätzen sinnvoll sein und verwirklicht werden

7.3 Zeitpunkt der praktischen Umsetzung

Der Praxistransfer soll begleitend zur Ausbildung erfolgen; mit Vorteil ab dem zweiten Semester der Studien. Bei Abschluss des Lehrgangs soll auch das Projekt – zumindest in einem abgrenzbaren Teilbereich - so abgeschlossen sein, dass eine Standortbestimmung und Evaluation vorgenommen werden kann.

7.4 Dokumentation und Evaluation des Umsetzungsprojekts

Die Studierenden dokumentieren ihr Projekt, analysieren und bewerten den Prozessverlauf und die Erreichung der Projektziele in einer belegten und datenbasierten Selbstbeurteilung anhand eines Portfolios. Sinnvollerweise steht das persönliche Umsetzungsprojekt im Zusammenhang mit der Masterarbeit.

8. Lernzielüberprüfungen - Abschlussqualifikation

8.1 Lernzielüberprüfung in den Modulen

Gemäss der internationalen „Declaration of Bologna“ erfolgt die Lernzielüberprüfung innerhalb der einzelnen Module. Diese müssen vollumfänglich „bestanden“ und die entsprechenden Leistungsnachweise (nach im Voraus angegebenen Kriterien) qualifiziert und vollständig erbracht sein, um eine Masterarbeit einzureichen.

8.2 Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine theoriebezogene und praxisrelevante Leistung, die einen relevanten Bezug zur Profession (individuelles Umsetzungsprojekt) haben soll. Die oder der Studierende weist damit zum Abschluss des Studiums aus, dass sie resp. er ein Thema bzw. einen Themenbereich der Begabungs- und Begabtenförderung umfassend, fundiert und kritisch erarbeiten, umsetzen (Handlungskompetenz), evaluieren und darstellen kann.

Eine für das Berufsfeld oder die Berufstätigkeit relevante Fragestellung wird eigenständig bearbeitet

- methodisch klar,
- logisch und nachvollziehbar im Aufbau,
- transparent bezüglich der verwendeten Quellen,
- kongruent bezüglich der Fragestellung und der gewählten wissenschaftlichen Methode.

Die Studienteilnehmenden leisten dadurch einen Beitrag zur Schul- oder Unterrichtsentwicklung. In ihrer Fachdomäne weisen sie sich mit der Masterarbeit aus durch eine hohe produktive und reflektive Berufskompetenz.

In einem Fachgespräch mit mindestens einer/einem Ausbilder/in des Studienganges und einer/einem externen Expertin/Experten wird die Masterarbeit präsentiert und diskutiert. Die Studierenden weisen dabei ihre professionelle Kompetenz im Studienfach aus. Grundlagen des Gespräches sind die Fragestellung, Teilschritte und Ergebnisse der Masterarbeit sowie die Durchführung und Evaluation des eigenständigen Projekts.

Die Annahme und Qualifikation der Masterarbeit liegt beim jeweiligen Begleiter/bei der jeweiligen Begleiterin aus dem Ausbildungsteam und der externen Expertin resp. dem externen Experten.

8.3 Qualifikation im Kooperationsstudium

Zwei Arten von Prüfungen, von denen eine zu bestehen ist, können im Abschluss des Master of Arts an der University of Connecticut absolviert werden:

Nirwana: Fallstudie: Während der letzten drei Monate des Studiums bearbeiten die Studierenden eine Online-Fallstudie (Simulation), die ihrem aktuellen oder künftigen Berufsfeld entspricht. Dabei sind 15 Komponenten (Situationen) theoriebezogen und reflektiert zu lösen und darzustellen.

Super Comp: 100 Fragen sind innerhalb von maximal 6 Stunden zu bearbeiten und zu lösen. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit liegt bei 3 bis 4 Stunden. Die Prüfung kann an der UConn in den USA oder an der PH FHNW durchgeführt werden.

University of Connecticut, USA:

Prof. Dr. J.S. Renzulli; Prof. Dr. S.M. Reis;
Prof. Dr. D. Siegle (Uconn, USA)

Studienleitung IBBF:

Prof. Victor Müller-Oppliger (PH FHNW)
Salomé Müller-Oppliger